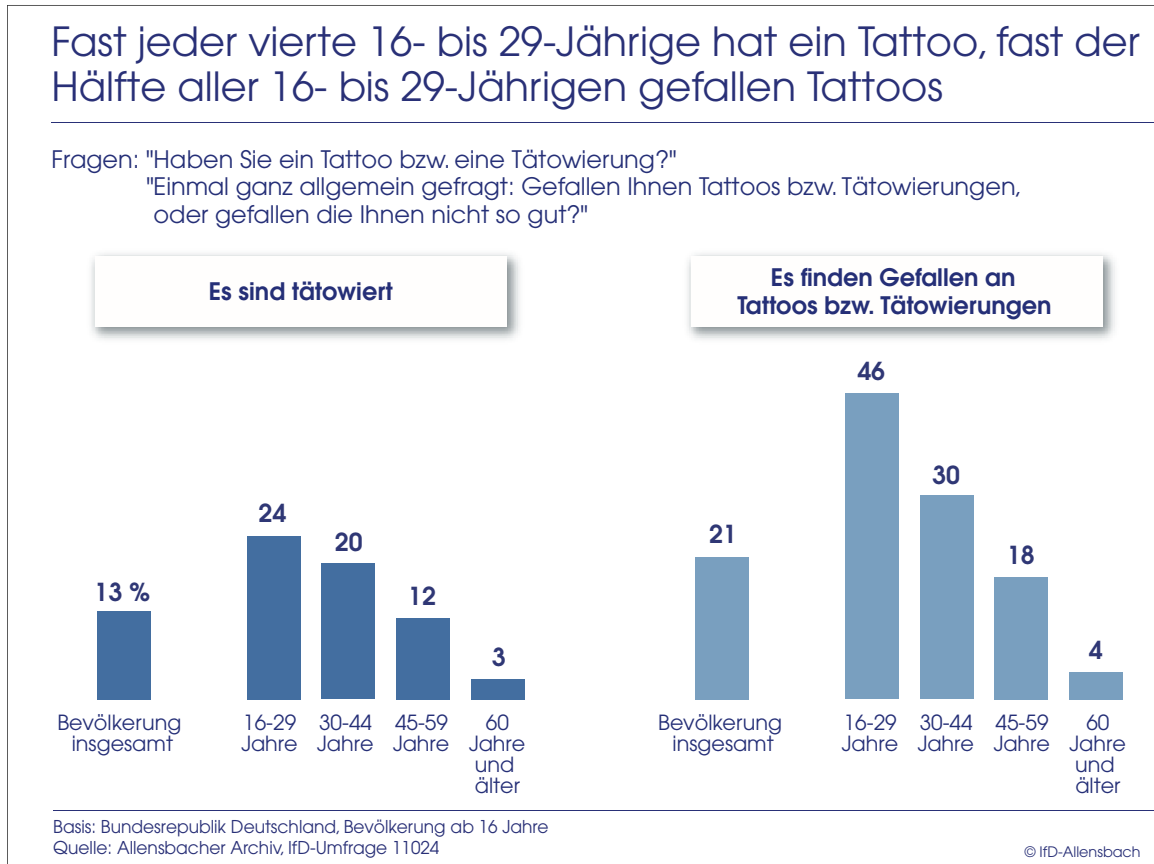


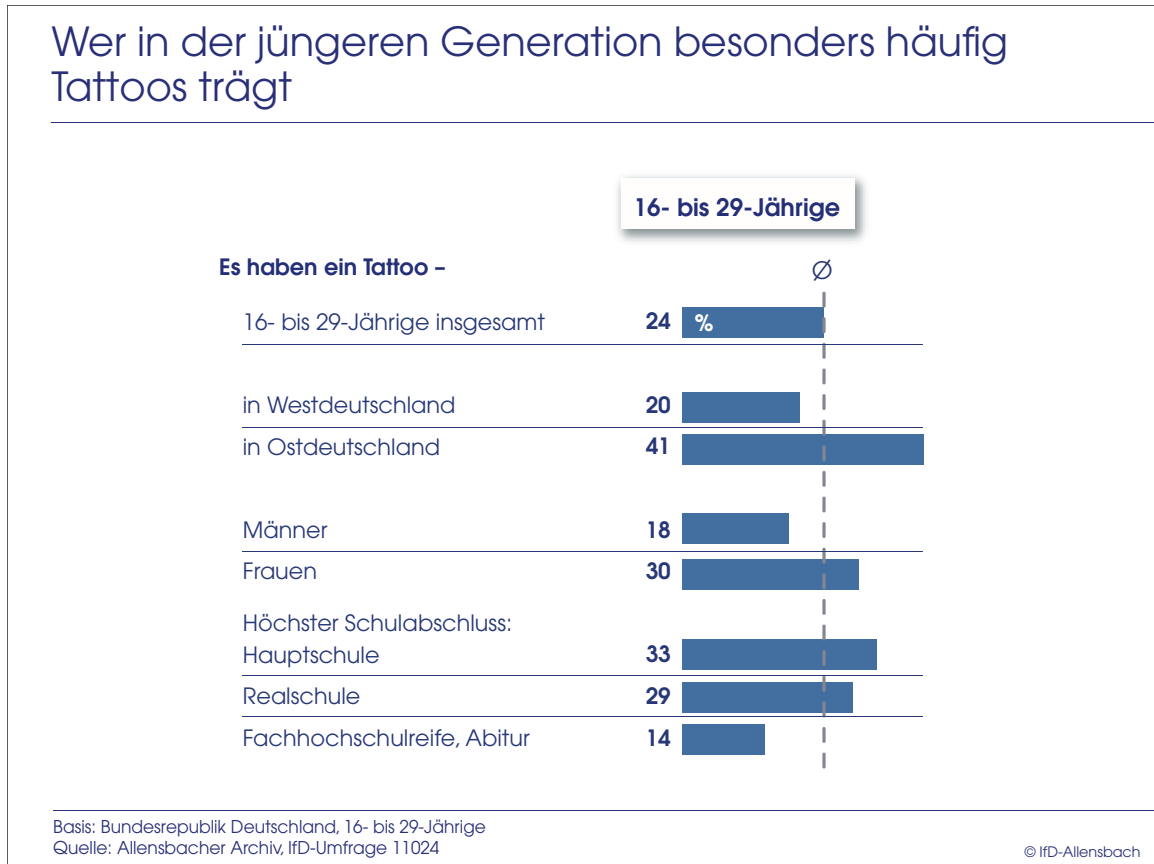
Tattoos und Piercings gefallen vor allem Jüngeren

**Fast jeder vierte 16- bis 29-Jährige hat ein Tattoo, 15 Prozent sind gepierct.
Deutliche Unterschiede zwischen den Bildungsschichten**

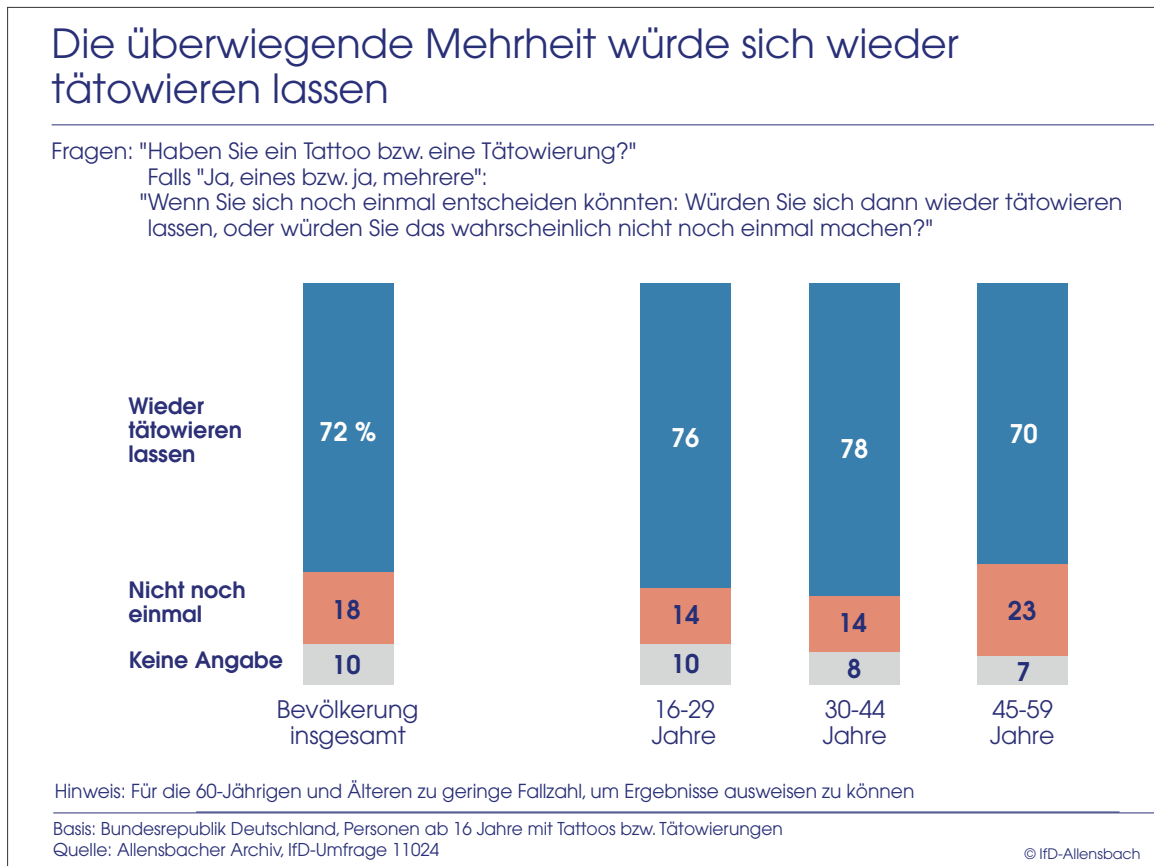
Im Sommer fallen sie wieder mehr auf als in den kühleren Jahreszeiten: Tattoos. 24 Prozent der 16- bis 29-Jährigen in Deutschland haben ein Tattoo bzw. eine Tätowierung, 46 Prozent der jungen Generation gefallen Tätowierungen. In der Gesamtbevölkerung trägt jeder Achte ein Tattoo, nur 21 Prozent finden Gefallen an dieser Art des Körperschmucks (Schaubild 1).



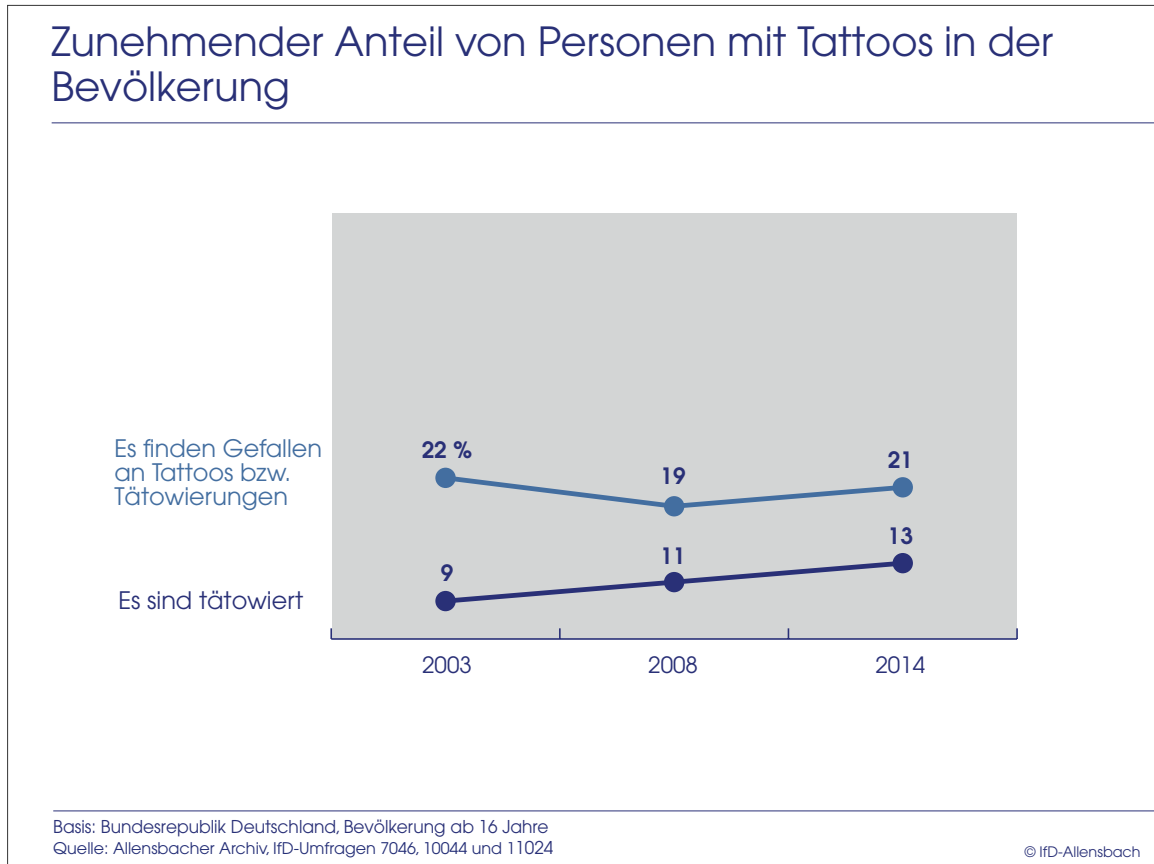
Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den Bildungsschichten, aber auch zwischen West- und Ostdeutschland sowie zwischen Männern und Frauen: Von den 16- bis 29-Jährigen mit einfacher Schulbildung, also höchstens Hauptschulabschluss, ist jeder Dritte tätowiert, von denjenigen mit mittlerer Reife 29 Prozent. Dagegen haben nur 14 Prozent der (Fach-)Abiturienten ein Tattoo. Unterschiede gibt es auch zwischen West- und Ostdeutschland. 41 Prozent der ostdeutschen 16- bis 29-Jährigen haben ein Tattoo, in Westdeutschland sind es mit 20 Prozent nur knapp halb so viele. Auch Männer und Frauen unterscheiden sich in ihrer Neigung zu Tattoos: 30 Prozent der 16- bis 29-jährigen Frauen sind heute tätowiert, von den gleichaltrigen Männern sind es lediglich 18 Prozent (Schaubild 2).



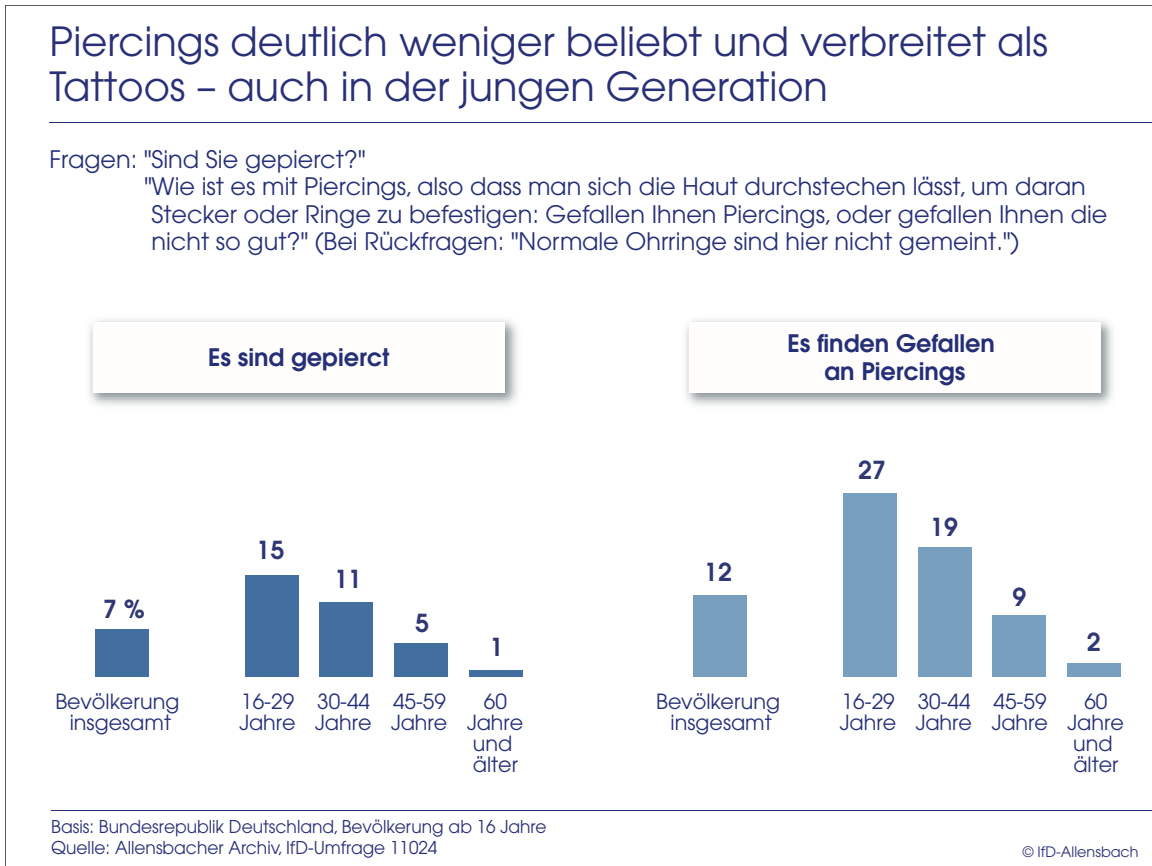
Die Entscheidung für eine Tätowierung sollte wohl überlegt sein. Schließlich lässt sich der Körperschmuck nur mit großem Aufwand und teilweise auch nicht vollständig wieder entfernen. Die überwiegende Mehrheit der Tätowierten würde sich allerdings wieder für diesen Schritt entscheiden: 72 Prozent aller Tätowierten würden sich wieder tätowieren lassen, immerhin fast jeder Fünfte bereut allerdings seine Entscheidung (Schaubild 3).



Über die letzten gut zehn Jahre hat sich der Anteil der Tätowierten – auf niedrigem Niveau – deutlich erhöht. 2003 waren 9 Prozent der Gesamtbevölkerung tätowiert, heute sind es 13 Prozent. Dies entspricht einem Anstieg von über 40 Prozent. Dagegen ist der Kreis derjenigen, die Gefallen an Tattoos finden, weitgehend stabil geblieben (Schaubild 4).



Piercings finden im Vergleich zu Tattoos noch deutlich weniger Anklang. 7 Prozent der Bevölkerung und 15 Prozent der 16- bis 29-Jährigen haben ein Piercing. Knapp doppelt so vielen gefallen Piercings. In der Gesamtbevölkerung finden 12 Prozent Gefallen an Piercings, unter den 16- bis 29-Jährigen sind es 27 Prozent (Schaubild 5).



TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten: 1.499 Personen ab 16 Jahre

Repräsentanz: Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

Zeitraum der Befragung: 25. April bis 9. Mai 2014

Archiv-Nummer der Umfrage: 11024